


---



# Die Tröte Extrablatt

---

## 8. Ratsstein entdeckt!?!

**Die Tröte** berichtete in der letzten Sonderausgabe bereits von der Gesandtschaft, die der Rat an die Grenzen der von Menschen bewohnten Gebiete entsandt hatte, um die Echtheit des Steines zu prüfen, den die Orkbrut dreister Weise als „Ratsstein“ bezeichnet und gegen einen Gegenstand tauschen möchte, der dem Vernehmen nach einem der Dolche Mesits nicht unähnlich ist.

Diese Gesandtschaft, unter der Führung von Archontin Sarendra Holzholz und begleitet von Priester Thevin Marbach ist nun zur Ratsburg zurückgekehrt. Seit dem ist keinerlei diesbezügliche Verlautbarung gemacht und jedwede Anfrage zurückgewiesen worden. Nun gibt es aber Mittel und Wege und dies ist wahrlich ein Thema, dass für ganz Condra und jeden Condrianer wichtig ist und deswegen wissen wir aus zuverlässigen Quellen zu berichten:

**DER STEIN IST ECHT!**

Kurz nach der Rückkehr der Gesandtschaft sickerte außerdem noch die interessante Information nach draußen, dass der Rat überlege erneut eine größere Südexpedition auszusenden, diesmal vielleicht sogar mit der Unterstützung „extraterritorialer Kräfte“. Im Zusammenhang mit der Echtheit des Steines kann man Verschiedenes vermuten: Der Rat könnte planen den Stein zu ertauschen. Ist der Rat entgegen aller bisherigen Dementi doch im Besitz von Mesits Dolchen? Oder handelt es sich gar um einen ganz

anderen Gegenstand? Es ist aber ebenso möglich, dass wir uns den Stein einfach zurückholen! Auch die Beteiligung weiterer Truppen wäre in diesem Zusammenhang verständlich, müssen die glorreichen, neuen Condrianischen Ratsgruppen doch die Westfront Condras gegen den Einfall der tückischen Elfen sichern, weswegen unsere Streitkräfte arg geschwächt sind. Oder wird vielleicht überlegt, ob dies nicht auch eine Gelegenheit sei, die Aegiden loszuschicken? Letztere hatten sich erst kürzlich (*die Tröte* berichtete) angefangen zu organisieren und Condra ihre (Waffen-) Hilfe angeboten. Bislang haben sie sich allerdings auch in der Verteidigung Condras gegen die Elfen als sehr effektiv gezeigt.

Doch ungeachtet eventueller Truppenbewegungen: Was bedeutet das nur, fragt sich nun jeder aufrechte Condrianer! Ist dieser „Varrok'Tur“ jetzt unser neuer, orkischer Archont? Und da alle anderen, noch lebenden, Ratsmitglieder im Besitz ihrer Steine sind und der von Mafon Draach durch eine Verkettung unglücklichster Umstände freigewordene Platz noch nicht wieder besetzt wurde, bedeutet das etwa, dass Condra von nun an 8 Archonten hat anstatt 7? Die Alternative wäre ja, dass einer der jetzigen Ratssteine falsch wäre und das halten auch wir von der *Tröte* für ziemlich an den Haaren herbeigezogen, wie soll das gehen? Und wo soll das noch hinführen? Bekommen wir bald auch eine 8. Schwester? *Die Tröte* bleibt dran!

---

## Schreckliches Geschehen in Tharemis

**Tharemis.** Letzte Woche machte der Maratha-Priester der Grabeskapelle am Dunkelbach eine schreckliche Entdeckung.

Offenbar hatten Unbekannte in der vergangenen Nacht mehrere Schalen mit gesegnetem Wasser umgeworfen und die liebevoll gesetzten Blumen zertreten.

Dies alles anscheinend, um ungesehen zu einem Grab zu kommen und dieses zu öffnen. Der darin liegende Leiche von Almira Rebentreb wurden der Schädel sowie die Hände abgetrennt und diese sind verschwunden. Sowohl die Priesterschaft als auch die Tharemischen Falken haben hierfür keine Erklärung.

---

## Die Stimme Tharemis'

Die Stimme Tharemis' ist verstummt.

---

## Nachruf

Ayla Wolfslauf ist nicht mehr Teil dieser Welt. Sie starb zwei Tode.

Der erste Tod war ein schrecklicher Tod. Sie starb als Kollateralschaden in einem Machtkampf zwischen den zwei Menschen, die ihr am nächsten waren, die sie Freunde nannte und die gemeinsam für ein einziges Ziel einstanden, wenn auch ihre Wege unterschiedlich waren. Sie war bereit für diese Gemeinschaft zu sterben, rang um Einheit, aber ihre Stimme verhallte ohne Wirkung. Hass und Zwist siegten, fegten sie rücksichtslos zur Seite. Sinnlos, achtlos, grundlos.

Der zweite Tod war ein guter Tod. Sie starb, um einen geliebten Kameraden zu retten und ihre letzten Gedanken waren von Freundschaft und Vergebung erfüllt. Selbst mit ihrem letzten Atemzug tritt sie dafür, die Welt zu einem freundlichen Ort für alle Lebewesen zu machen.

Die Welt ist weiterhin schön, aber sie ist nicht mehr dieselbe ohne Ayla. Wir vermissen sie.

## Theater Haberstedt mit Amazonenstück

Es grenzt fast an ein Wunder! Nach fast sieben Jahren tritt das über die Landesgrenzen hinaus berühmte Theater Haberstedt wieder in Tharemis auf. Auf die Bühne gebracht wurde ein Stück über eine Amazonenprinzessin, gespielt von Frau Haberstedt höchstpersönlich. Sogar Irima Eichlaub, ihre Schauspielkollegin aus Jugendzeiten, schloss sich dem Theater für dieses Stück noch einmal an.

Die Premiere war ein voller Erfolg und das Publikum voll auf begeistert. Man munkelt der Bühnenhelfer Alswin Grundgreb soll das Amazonenstück geschrieben haben.

## Tod von Ayla Wolfslauf

### Eine große Condrianerin tritt in die Fluten ein

Wir, die Falken von Silbertor, betrauern den Tod von Ayla Wolfslauf. Sie starb in Erfüllung einer einzigartigen Freundschaft und eines übergroßen Vertrauens, und dies hat ihr ganzes Leben geprägt. Ayla ist immer dafür eingestanden, dass die Condrianer sich vertrauen sollen und dass nur so das Volk Condras die Freiheit, die es erkämpft hat, bewahren kann. Sie wird uns ein leuchtendes Beispiel bleiben und wir werden ihre Werte hoch halten. Ayla, Dein Tod soll nicht umsonst gewesen sein. Wir werden gemeinsam, gestärkt durch das Wissen, dass wir uns vertrauen können, weiterhin für die Freiheit Condras kämpfen, gegen alle Widrigkeiten, gegen Nekaner oder Orks, gegen Intriganten und offen agierende Feinde, gegen Feinde im Inneren und welche, die von außen kommen.

So reise denn nach Hause und Deine Seele finde Ruh in den Fluten des Ewigen. Leben um Leben, Tod um Tod. Alles wird eins im Wirken Hydracors! Laudate!

## Kommentar

Menschen sterben. Wer das nicht begreift, sollte besser zuhause bleiben.

Kaja Schattenlauf hat versucht mit den Orks zu paktieren. Er war im Begriff dem braunen Pack eine der Klängen Mesits auszuhändigen. Das ist Hochverrat. Verrat an Condra. Verrat an Mesit. Verrat an allen Männern und Frauen, die für die Sicherheit unseres Volkes ihr Blut vergossen haben. Ein besserer Mann als Kaja würde niederknien und auf seine Sehne warten.

Kaja aber ist feige geflohen und hat stattdessen eine Unschuldige in den Tod gestoßen.

Aylas Blut klebt an deinen Händen, Kaja!

Ich habe geschworen, zwischen den Menschen Condras und ihren Feinden zu stehen. Kaja hat seine Seite gewählt. Sehne oder Klinge. Das ist die einzige Wahl die ihm noch bleibt.

Valentin. Wolf aus Silbertor

## Das unheimliche Nektor

**Nektor.** Seltsames geht vor in der Vogtei Nektor. Seit Wochen verschwinden hier Menschen einfach spurlos! Auf Nachfrage der *Tröte* wurde dies bestätigt. Doch was steckt dahinter? Das ist unklar. Die Falken vor Ort reden es klein und behaupten es handle sich um Einzelfälle und wäre erstmal nicht besorgniserregend. Doch stimmt dies? *Die Tröte* ist einem der Fälle nachgegangen und fand heraus, dass eine junge Magd seit etwa einer Woche vermisst wird. Auf dem Hof wurde sie das letzte Mal gesehen, als sie aufbrach um Wasser zu holen. „Ja die ist wie jeden Morgen runter zum Brunnen gegangen, um die Wasservorräte für den Tag aufzufüllen“, sagt Johannes G., der Hofbesitzer. „War ein fleißiges Ding. Ohne die Kerstin bleibt viel Arbeit liegen. Jetzt muss ich das alles alleine machen.“ Ihr Fehlen wurde erst zur Mittagszeit bemerkt, da dann gemeinsam gegessen wird. Der Dorftratsch läuft auf Hochtouren. Jeder will etwas gesehen haben oder etwas wissen. Das Meiste ist jedoch nur belangloser Kram. Aber wir wollen Ihnen, liebe Leser, zwei der Meinungen nicht vorenthalten. Eine Frau sagt, dass Johannes G. hinter dem Verschwinden steckt.

Ein Freund hätte gesagt, dass er schon länger versucht die Kerstin in sein Gemach zu bekommen aber bisher immer Ablehnung erntete. Nun hat er wohl zum letzten Mittel gegriffen. Der Hofbesitzer wurde kurz nach unserem Gespräch abgeführt.

Die zweite Meinung ist jedoch sehr seltsam und für uns, liebe Leser, noch interessanter, weshalb wir an dieser Geschichte auch dran bleiben werden. Wir haben mit einem alten Mann gesprochen, der uns seinen Namen nicht nennen wollte, und er berichtete uns, dass er die junge Magd eine Woche vor ihrem Verschwinden hat aus dem Wald kommen sehen. „Sie war Blutverschmiert. Sie schien leicht verwirrt und unsicher, als sie den Feldweg entlang Richtung des Hofes ging. Es sah fast so aus, als würde sie gelenkt werden“, erzählt uns der alte Mann kopfschüttelnd. Eine Woche später sei sie dann spurlos verschwunden.

Liebe Leser, welche Geschichte ist wahr und welche nicht? Fakt ist, die junge Magd wird vermisst. Und sie soll nicht die einzige sein. Wir werden weiter berichten und uns andere Meinungen und Geschichten anhören.